

2. Anmerkung zu einer Stelle in dem von Professor Veesenmayer vorgezeigten Herbarium von 1595. (S. 55 des vorliegenden Heftes.)

Unter den in gedachtem Herbarium enthaltenen und in dem begleitenden Commentar vorkommenden Pflanzen werden auch 2 Tabaksarten: nämlich *Nicotiana Tabacum* und *Nicotiana rustica* genannt. Die Frage liegt sehr nahe: Woher bekam der Sammler diese Pflanzen zu einer Zeit, wo der Gebrauch des Tabaks selbst noch nicht in Deutschland eingeführt war? Die Beantwortung dieser Frage findet sich in meinen Beiträgen zur Kulturgeschichte, Leipzig 1852 S. 277 und in einem Aufsätze über die Geschichte der Handelspflanzen in früherer Zeit in Württemberg im zweiten Hefte der Württembergischen Jahrbücher von 1851 S. 174. Die betreffende Stelle lautet also: „Als botanische Seltenheit kommt übrigens der Tabak und zwar in zwei Sorten schon im Jahre 1598 unter den ausländischen Gewächsen, welche Johann Bauhin im Garten zu Boll anpflanzte, so wie in den Gärten von Göppingen und Kirchheim antraf, unter seinem amerikanischen Namen *Petum* vor. (Johannis Bauhini historia fontis balneique bollensis Montisbelligardi 1598. 4tes Buch. Seite 205.) „*Petum*, multis *Nicotiana major* in horto admirabilis balnei, Sequenti anno; sana sancta Indorum sive *Nicotiana gallorum*. (*Nicotiana Tabacum*) *Priapeia* multis *Nicotiana altera* florens a semine maturo in horto Ill. E. C. Goepingae et in Kirchen (Kirchheim) in horto Jo. Lutz pharmac. *Hyoscyamus luteus*; (*Nicotiana rustica*).“ Der Uebersetzer Förter (New Badbuch und Historische Beschreibung von der wunderbaren Kraft und Wirkung des Wunderbrunnen und heilsamen Bads zu Boll. Stuttgart 1602) hat diess also gegeben: „*Petum*, welches etliche Gross-*Nicotiana* heissen.“ Also war dem Uebersetzer Förter 1602 der Name Tabak noch nicht bekannt, sonst würde er ihn beigesetzt haben. — Wenn wir auch annehmen dürfen, dass der Sammler des gedachten Herbariums durch Korrespondenz mit den bedeutendsten Botanikern seiner Zeit bekannt war und von ihnen die zwei Sorten Tabakspflanzen bezogen habe, so können wir diese Botaniker auch in Ulms Nähe, Boll, Kirchheim, Göppingen suchen und finden, da derselbe Verfasser (Bauhin) in dieser Gegend (Wiesensteig) auch schon die Kartoffelu unter ihrem amerikanischen Namen *Papas* anführt, und zwar 7 Jahre nach ihrem ersten Erscheinen in Deutschland (1588) und 11 Jahre nach Einführung derselben in Europa durch Raleigh.

Prof. Volz.

Bücher-Anzeigen.

Zur Anzeige wurde überschickt von der Verlagsbuchhandlung:
 Lehrbuch der Naturgeschichte. Von Jacob Wartmann, Lehrer der Naturgeschichte. Dritte gänzlich umgearbeitete Auflage. St. Gallen. Druck und Verlag von Scheitlen und Zollikofer 1855.

Ausgegeben im December 1855.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Volz

Artikel/Article: [2. Anmerkung zu einer Stelle in dem von Professor Veesenmayer vorgezeigten Herbarium von 1595. 120](#)